

## **Kaninchen & Meerschweinchen: So bleiben sie länger gesund!**

Praxisstempel

Kaninchen und Meerschweine sind Grasfresser und von Natur aus an das Kauen faseriger Futter (Gras, Heu, Blätter) angepasst. Ihre Zähne zeichnen sich durch ein kontinuierliches, lebenslanges Weiterwachstum aus. Damit wird, in Abhängigkeit vom Abrieb durch das Zerkauen des Futters, für stets scharfe Zähne gesorgt. Das Zahnwachstum ist erheblich: pro Woche wachsen die Zähne beim Kaninchen etwa 2-3 mm, das macht fast 5 cm im Vierteljahr! Beim Pferd wachsen die Zähne nur 3 mm pro Jahr.

Wenn es jedoch, etwa durch eine angeborene Fehlstellung oder durch eine falsch zusammengesetzte Fütterung (mit zu wenig Faseranteil) zu einem Missverhältnis von Zahnwachstum und Zahnabrieb kommt, können sich Form und Richtung der Zähne krankhaft verändern und es entstehen scharfe Zahnhaken, die in Zunge und Backentaschen schneiden. Dieser Schmerz verhindert gründliches Kauen, die Tiere sabbeln und spucken unzerkauertes Futter aus. Im Endstadium wird durch Verletzung der Zunge das Schlucken ganz unmöglich, die Tiere magern ab und verhungern schließlich vor ihrem Futter!

Sobald eine Kaustörung festgestellt wird, sollten die Tiere unverzüglich tierärztlich untersucht werden!

Jeder Fastentag schwächt die empfindlichen Tiere und verschlechtert die Behandlungsaussichten. So muss trotz moderner Behandlungsmethoden mit bis zu 30% Todesfällen bei zahnkranken Meerschweinen gerechnet werden.

Zur Früherkennung von Zahn- und Darmstörungen sollten Kaninchen und Meerschweine deswegen regelmäßig gewogen werden.

Auch bei sorgfältiger Untersuchung können nur etwa 50% der vorhandenen Zahnveränderungen am unbetäubten Tier festgestellt werden. Deshalb muss häufig eine Untersuchung in Kurznarkose, eventuell in Verbindung mit einer Röntgenuntersuchung, durchgeführt werden.

Die Behandlung der fehlgewachsenen Zähne darf nicht einfach durch "Abkneifen" erfolgen, sondern muss in einer Kurznarkose sorgfältig und winkeltgerecht mit der Diamant-Zahnarztfräse durchgeführt werden. Nur so lassen sich langfristige Erfolge erzielen, ohne dass es zu Wurzelentzündungen oder gefährlichen Zahnsplitterungen mit Wurzelvereiterungen kommt.

Überlange Schneidezähne dürfen nicht einfach abgekniffen werden!  
Das ist für die Kleintiere ein schmerzhafter Eingriff und die Zähne neigen zum Splintern.  
Wenn Kaninchen und Meerschweine überlange Schneidezähne aufweisen, liegt meistens ein unerkanntes Problem an den Backenzähnen vor, das zuerst behandelt werden muss.

Wichtig ist, dass die Tiere in einem narkosefähigen Zustand, d.h. vor allem rechtzeitig zur Behandlung kommen !!!

Tiere die nicht mehr fressen können oder schon abgemagert sind, müssen unter Umständen zunächst künstlich ernährt werden und sind als Risikopatienten besonders narkosegefährdet. In besonders schwerwiegenden oder verschleppten Fällen kann es auch erforderlich werden, weiteres Leiden des Tieres durch schmerzlose Tötung (Euthanasie) zu beenden. Rechtzeitig behandelte Tiere können durch Korrektur der Fütterung (HEU!!!) und regelmäßige Nachkontrollen oft wieder ein völlig normales Leben führen. Kaninchen mit hochgradig verändertem Gebiss bleiben oft auf regelmäßige tierärztliche Kontrolle und Zahnkorrekturen angewiesen.

Vorsorge zur Verhinderung von Zahnproblemen bei Kaninchen und Meerschweinchen:

- Füttern Sie viel Gras, Heu Löwenzahn und wenig Trockenfutter
- Wiegen Sie Ihr Tier einmal wöchentlich
- Kontrollieren sie regelmäßig die Schneidezähne und die Afterregion
- Lassen Sie das Kaninchen regelmäßig und in jedem Zweifelsfall tierärztlich untersuchen
- Wenn Ihr Tier nicht mehr fressen kann, warten Sie nicht ab sondern suchen Sie sofort eine Tierarztpraxis auf !